

Tablets im Unterricht

Eduard-Breuninger-Schule: Versuch mit neuen Methoden

BACKNANG (pm). Schule, das ist kein Ort für Stillstand, sondern ein Ort, an dem Lehrer tagtäglich mit neuen Trends konfrontiert werden. Meist prallen diese Trends vonseiten der Schüler auf die Lehrkräfte ein. Zu Beginn des nächsten Schuljahres ist es andersherum.

An der Eduard-Breuninger-Schule in Backnang wird zum ersten Mal eine Klasse des Wirtschaftsgymnasiums mit Tablets ausgestattet. Im Rahmen eines Schulversuchs soll in den nächsten Jahren untersucht werden, auf welche Art und Weise Tablets zur Gestaltung von Lernprozessen – auch im Sinne der individuellen Förderung – eingesetzt werden können. „Das bedeutet aber nicht, dass wir unsere bisherigen klassischen Unterrichtsmethoden komplett über Bord werfen“, so eine Lehrerin.

Im Rahmen des großen Schulinformationstags hatten interessierte Eltern und Schüler das erste Mal Gelegenheit, sich über die neue Klasse zu informieren. Dabei wurden verschiedene Einsatzmöglichkeiten im Unterricht aufgezeigt und kritische Fragen beantwortet. Der Andrang war riesengroß. „Ich habe den Eindruck“, resümiert die Projektleiterin Carmen Kubik, „dass die Eltern entweder sehr begeistert von der Sache sind oder eben das genaue Gegenteil. Die Schüler hingegen sind Feuer und Flamme.“

Wer davon ausgeht, dass sich die Schüler ab sofort mit Spielen und Chatten die Unterrichtszeit versüßen, der irrt. Das Tablet kann den Unterricht sehr vielseitig bereichern, um beispielsweise im Fremdsprachenunterricht das Vokabellernen zu erleichtern. Im Physikunterricht kann ein Versuch per Video aufgezeichnet und mathematisch analysiert werden. Auch im Fach Betriebswirt-



Bietet vielfältige Möglichkeiten: Einsatz des Tablets für den Schulunterricht. Foto: privat

schaftslehre kann das Tablet als Werkzeug zur Darstellung mathematischer Berechnungen und Grafiken oder zur kooperativen Dokumentation von Unterrichtsergebnissen genutzt werden. Den größten Mehrwert bietet das Tablet sicherlich für den Mathematikunterricht. Das Verständnis für mathematische Zusammenhänge wird durch vielfältige Darstellungsmöglichkeiten ideal gefördert. Goodbye 5 in Mathe!

„Wir wollen einen schüleraktiven und zeitgemäßen Unterricht machen, der den Schülern einen echten Mehrwert bietet, ihre Lernbereitschaft erhöht und individuelle Förderung ermöglicht.“ Das ist der Tenor des Lehrerteams, das den Unterricht mit dem Tablet im nächsten Schuljahr motiviert, aber auch differenziert prüfend entgegenseht.